

Nr. 319 | Grabinschrift (?)

Datenbank ID: 728

Inv.-Nr.: –

AO: verloren

FO: Köln; Marienburg. Stammt möglicherweise aus einem Grab bei der Alteburg.

Maße: unbekannt

Grabstein eines Soldaten (möglicherweise identisch mit der vorhergehenden Nummer).

Bei Wolf, Alteburg 54, wird der Stein ohne Text folgendermaßen erwähnt: „Auch der Grabstein eines Soldaten der 16. Legion befindet sich in dem Wallraf-Richartz-Museum, welcher mutmaßlich einem Grabe bei Alteburg entstammt“. Der einzige bekannte Soldatengrabstein der 16. Legion aus Köln ist jedoch Nr. 318, gefunden am Filzengraben 10 und erhalten unter Inv.-Nr. 205 im RGM. Ein Ziegelstempel der 16. Legion wurde beim Bau der Bayenthaler Brauerei gefunden (vgl. Wolf, Alteburg, 53). Fraglich ist, ob es sich bei dem bei Wolf erwähnten Stück um Nr. 318 handelt. Düntzer 61 zu 104a vermerkt allerdings ausdrücklich, daß Nr. 318 „im Filzengraben in dem gotischen Haus neben der protestantischen Kirche im Jahr 1871“ gefunden wurde.

Dat.: wie Nr. 318

Literatur: Gregarek Nr. 66; Wolf, Alteburg, 54.

Nr. 320 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 75

Inv.-Nr.: –

Galsterer 1975 Nr. 222

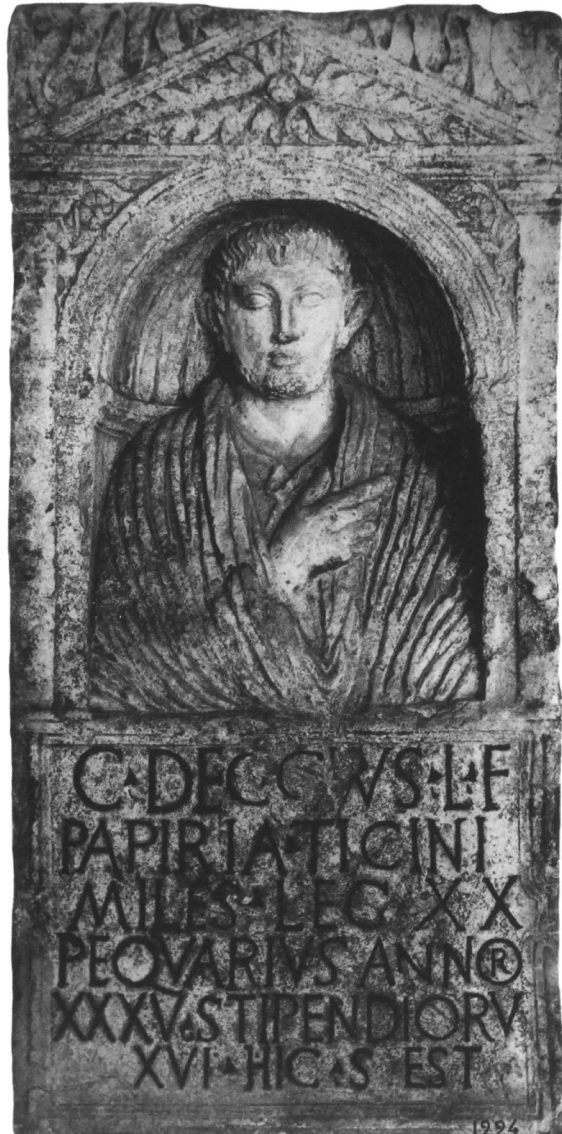
AO: Musée d'Archéologie Nationale, Saint-Germain-en-Laye

FO: Köln; Chlodwigplatz, beim Severinstor, 1632. Gefunden zusammen mit Nr. 299 (vgl. dort auch über das Schicksal der Inschrift) in unmittelbarer Nähe des Publiusgrabes.

Maße: 124 cm x 61 cm x 20 cm

Stele. Inschrift in einfach gerahmter Tabula Ansata. Darüber in Muschelniche Brustbild des Verstorbenen. Im Giebel Blattrosette mit Wellenbändern in den Zwickeln. Leicht abgestoßen, sonst gut erhalten.

C(aius) Deccius L(uci) f(ilius) / Papiria Ticini / miles leg(ionis) XX / pequarius annor(um) /^s XXXV stipendioru(m) / XVI hic s(itus) est.



Caius Deccius, Sohn des Lucius, aus der Tribus Papiria, gebürtig aus Pavia, Soldat und Tierarzt in der 20. Legion, (verstarb) im Alter von 35 Jahren und nach 16 Dienstjahren. Hier liegt er begraben.

Die Grabstele war für C. Deccius, einen Soldaten und Tierarzt („pequarius“) der 20. Legion errichtet worden (zu den „pequarii“ vgl. Domaszewski-Dobson 45; ein „eques p[equa]rius“ aus Mainz: AE 1940, 116). Das Nomen des Verstorbenen, Deccius, ist wohl oberitalischen Ursprungs (vgl. Schulze 423; Weisgerber 175: 4 Belege, die in CILVI für Rom nachgewiesen sind, verweisen auf oberitalische Abstammung). Die „legio XX Valeria Vic-